

Schüleraustausch

A: Also wir sitzen hier im Studio mit zwei Mädchen und ich würde mal gerne fragen, wie alt ihr seid und wie ihr heißt.

B: Ja, also ich bin Evelyn. Ich bin 20 Jahre alt, komme aus Quedlinburg. Das ist in Sachsen-Anhalt, in Deutschland.

C: Ja und ich bin Judith. Ich bin noch 19 Jahre alt und ich komme aus der Nähe in Köln, also in Nordrhein- Westfalen.

A: Was macht ihr in Norwegen?

B: Wir arbeiten hier für Youth For Understanding. Das ist eine Austauschorganisation und mit dieser war ich in den USA und die Judith war in Mexiko mit Youth For Understanding.

A: Und vor zwei Jahren habt ihr da irgendwie einen Austausch gemacht? Wie war das?

C: Ja, im Jahr 2003-2004 sind wir, wie schon gesagt in den USA und in Mexiko gewesen und es ist eine sehr, sehr spannende Erfahrung, weil man ein Jahr in einer fremden Familie lebt, die zu einer wirklichen Gastfamilie werden kann. Man lernt neue Freunde kennen, man geht zur Schule. Man lernt den Alltag und die Traditionen, also die Kultur eines anderen Landes kennen und das ist sehr aufregend.

B: Ja, genau und auch ich, ich war ja wie gesagt in den USA, in Aberdeen South Dakota, und South Dakota, der Staat wo Mount Rushmore ist, also die vier Präsidenten, die in Stein gemeißelt sind. Aberdeen ist eine Kleinstadt, aber es ist auch schön in einer Kleinstadt zu leben.

A: Was habt ihr dort gemacht?

C: Wir sind zur Schule gegangen und ich war in Monterrey. Das ist im Norden von Mexiko, also ungefähr zwei Stunden von den USA entfernt und es war eine Großstadt mit über drei Millionen Einwohnern und das ist natürlich ganz anders, weil meine Heimatstadt in Deutschland 50.000 Einwohner hat. Und ja, man ging zur Schule, hat ganz viele Aktivitäten mit seinen Freunden oder mit seiner Familie gemacht, hat Sport gemacht oder ja, Freizeitsachen.

B: Genau, und ich habe zum Beispiel auch Eishockey spielen gelernt, also Schlittschuhfahren und auf einmal auf Eis zu stehen war schon sehr ungewöhnlich, sehr spannend aber auch neue Erfahrungen zu machen zu denen man in Deutschland nie die Chance hatte. Aber nun im Ausland diese Chance nutzen konnte, es ist also eine sehr positive Erfahrung und hey! Jetzt bin ich in Norwegen wegen meines Austauschjahres.

A: Wieso gerade USA oder Mexiko?

C: Ich habe Mexiko ausgewählt, weil Spanisch meine erste Fremdsprache war und daher wollte ich in ein spanischsprachiges Land, aber eigentlich wollte ich zuerst nach Chile, weil eine Freundin dort war und daher habe ich überhaupt die Idee bekommen und dann habe ich mich für Chile beworben und aus irgendeinem Grund, ich weiß nicht aus welchen, habe ich Mexiko noch hinzugefügt und für Mexiko bin ich dann angenommen worden und hatte ein tolles Jahr dort.

B: Ich wollte natürlich auch mein Englisch verbessern, da ja Englisch die Weltsprache überhaupt ist und man muss wirklich Englisch beherrschen, um Karriere machen zu können. Das war natürlich mein erster Punkt, der zweite jedoch war, dass ich hinter die Kultur, also hinter dieses obligatorische USA gucken wollte. Ich wollte sehen, wie die USA wirklich sind. Wie die Menschen dort sind und ob das, was in den Filmen erzählt wird auch stimmt. Und ich habe festgestellt, es stimmt nicht.

A: Was für Filme? Jetzt Hollywood oder?

B: Allgemein, diese Hollywoodfilme, diese Society, diese Gesellschaft, die präsentiert wird, ist die wirklich so. Benutzen in Amerika alle Schüler wirklich ihre Lockers mit eigenen Codes und so weiter und so fort, also ich wollte hinter die Fassade schauen.

A: Also werdet ihr dieses Programm anderen Schülern empfehlen?

C: Ja, ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen, weil es ist nicht nur eine sehr tolle Erfahrung, sondern auch ein sehr guter Punkt ist, um in eine fremde Kultur hineinzuschauen, ja ein komplett anderes Land kennenzulernen, aber auch für seine Persönlichkeit selber sehr gut ist, weil man wird selbstständiger. Manchmal wird man...

B: ... selbstsicherer.

C: Selbstsicherer, genau und lauter solche Punkte. Also man kommt nach Hause und ist vielleicht nicht ein ganz anderer Mensch, aber man hat sich auf jeden Fall verändert.

B: Außerdem ist es eine Chance eine fremde Kultur kennenzulernen. Quasi nicht nur sein eigenes Land zu sehen, auch andere Länder kennenzulernen und ich finde, es ist sehr positiv, wenn man mit 16 in ein anderes Land geht. Man kann natürlich auch später, wenn man mit seiner Schule fertig ist, ins Ausland gehen und dort studieren, aber man kann ja auch beides machen und deshalb würde ich jedem Schüler ans Herz legen für ein Jahr ins Ausland zu gehen, wenn dieser die Chance dazu hat.

A: Dann bedanke ich mich für das Interview.